



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln am 25.01.2017.

Sitzungsort: im Forum des Gymnasiums, St. Amand-Montrond-Str. 1, 48301 Nottuln
 Beginn: 19:00 Uhr
 Ende: 21:26 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Wolf-Herbert Haase SPD

Ratsmitglieder

Hermann Büßing	CDU	
Richard Dammann	Bündnis 90/Die Grünen	
Manfred Gausebeck	SPD	Vertretung für Herrn Strobel
Margarete Große Wiesmann	CDU	Vertretung für Herrn Uphoff
Thomas Hülsken	CDU	
Brigitte Kleinschmidt	UBG	
Volker Ludwig	SPD	
Heinz Mentrup	CDU	Vertretung für Frau Roeing-
Franke		
Klaus Overesch	CDU	
Hartmut Rulle	CDU	
Klaus Teichmann	UBG	Vertretung für Herrn Kruse
Marco Upmann	CDU	
Jan Van de Vyle	UBG	

Herbert van Stein

UBG

Helmut Walter

FDP

Sachkundige Bürger

Wolfgang Danziger

SPD

Klaus Kienle

Bündnis 90/Die Grünen

Heinrich Rütering

CDU

Von der Verwaltung

Karsten Fuchte

Daniel Krüger

Manuela Mahnke

Schriftführung

Jonas Deuter

Ratsmitglied-nicht stimmberechtigt

Jürgen Jendroska

Die Linke

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
----------	--

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Wolf Haase stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2	Bestimmung eines Mitgliedes, das die Sitzungsniederschrift mit unterschreibt
----------	---

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird Ratsherr Hartmut Rulle bestimmt.

3	Mitteilungen
----------	---------------------

Frau Mahnke merkt an, dass der eingegangene Antrag der Feuerwehr Appelhüsen dem zuständigen Ausschuss vorlegt wird.

Die Protokollbeanstandung zum Protokoll des 07.12.2017 der CDU wird angenommen. Der Satz „Herr Fuchte teilte mit, dass ein neuer Mietspiegel vorliegt“ wird unter 3. Mitteilungen aufgenommen. Das Protokoll wird nicht erneut an die Ausschussmitglieder versandt.

4	Verkehrsangelegenheiten
----------	--------------------------------

4.1	Verlagerung des ZOB Nottuln; Mündliche Vorstellung eines Entwurfs Vorlage: 204/2016
------------	--

Vorlage 204/2016 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll als Anlage 1 beigelegt.

Herr Fuchte gibt zu Anfang eine kurze Einführung in die Thematik und den bisherigen Erkenntnis- bzw. Planungsstand.

Herr Dr. Frehn vom Planungsbüro Planersocietät stellt den Entwurf zur Verlagerung des ZOBs vor. Der Entwurf sieht neben der räumlichen Erweiterung des EDEKA-Marktes, eine Änderung der verkehrliche Führung vor. Die beiden Ampelkreuzungen werden jeweils durch einen Kreisverkehr ersetzt, wodurch ein ruhiger und gleichmäßiger Verkehrsfluss ermöglicht wird. An den Kreisverkehren werden Fußgängerüberwege/Zebrastrifen ausgewiesen. Die Kreisverkehre dienen zudem als Wendemöglichkeit für Busse und Lkws. Die Straßenbreite wird deutlich verkleinert, da in Zukunft keine separaten Abbiegespuren benötigt werden. Auf der Fahrbahnseite des EDEKA-Marktes wird eine Bushaltestelle für zwei hintereinander stehende Busse vorgesehen. Diese Entwurfsvariante verfügt über den Vorteil, dass die Busse und deren erzeugten Lärmimmissionen möglichst weitentfernt von der Wohnbebauung der anderen Straßenseite liegen. Eine weitere Haltestelle/Pausenstellplatz für einen Bus befindet sich neu angeordnet weiterhin auf dem jetzigen Bereich des ZOBs. Des Weiteren wird der Radverkehr von dem Bürgersteig auf die Fahrbahn verlegt. Dies bietet sich auf Grund der geringen Verkehrsbelastung (rd. 4.000 Kfz/Tag nach Bau der Ortsumgehung Nottuln) und einer möglichen Ausweisung einer Tempo 30-Zone an. Somit kann der Bürgersteig für Fußgänger weiter aufgewertet werden. Nach Einschätzung durch Herrn Dr. Frehn ist die aktuelle Lärmbelastung durch den Pkw- und Lkw-Verkehr (rd. 14.000 Kfz/Tag) an der Daruper Straße um ein Vielfaches höher, als dies in Zukunft mit der vorgestellten Entwurfsvariante sein wird. Der Rhodepark wird, entgegen der vorherigen Planung, nur in einem kleinen Teilbereich tangiert. Ein Teil des Erdwalls entlang der Daruper Straße soll demnach für die Ausweisung von P+R-Parkplätzen dienen.

Herr Fuchte fügt hinzu, dass die Kosten für die Umsetzung des Entwurfes durch einen städtebaulichen Vertrag geregelt werden. Nach erster Einschätzung werden die Umbaumaßnahmen der Straßenflächen durch den Investor getragen werden. Bevor der künftige Aufstellungsbeschluss gefasst werden soll, könnte dies durch einen Letter of Intent durch den Vorhabenträger bekräftigt werden.

Aus dem Gremium wird darauf hingewiesen, dass die Umfahrung des EDEKA-Marktes weiterhin nicht optimal sei. Es erfolgt ein Bruch in der Wegebeziehung zwischen Rhodepark und Ortskern. Jedoch wird die Umfahrung sowohl durch die RVM, als auch für die Anlieferung der Waren für Notwendig erachtet.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist zudem mit der Inanspruchnahme der Parkfläche zu Gunsten des P+R-Parkplatzes nicht zufrieden.

Seitens der UBG-Fraktion wird auf die Bedeutung der Kreuzung Oberstockumer Weg/Daruper Straße als Fußgängerverbindung zur nahen Grundschule hingewiesen. Dr. Frehn erläutert, dass es sich bei Fußgängerüberwegen um eine sehr sichere Querungsform handelt.

Die UBG stellt den Antrag, dass das Wort „zustimmend“ aus dem Beschlussvorschlag gestrichen wird. Dieser Antrag wird mehrheitlich abgelehnt. 9 Ja, 10 Nein, 0 Enthaltungen

Die Fortführung der Entwurfsplanung wird mehrheitlich begrüßt.

Beschlussvorschlag:

Der vorgestellte Entwurf wird als Grundlage für weitere Planungsüberlegungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Ja: 13	Nein: 6	Enthaltung: 0
--------	---------	---------------

4.2 Antrag (Die Linke) auf Benennung von Straßen nach Nottulner Persönlichkeiten Vorlage: 005/2017

Vorlage 005/2017 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll als Anlage 2 beigelegt.

Nach kurzer Aussprache einigen sich die Ausschussmitglieder einstimmig auf den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Beschlussvorschlag:

Vorschlag der Verwaltung:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die Benennung der Straßen und Wege im Baugebiet Nottuln Nord nach Nottulner Persönlichkeiten vorzubereiten. Hierfür sollen mit Unterstützung der Öffentlichkeit Vorschläge gesammelt werden. Diese werden im Anschluss den Gremien zur Entscheidung vorgelegt.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja: 19	Nein: 0	Enthaltung: 0
--------	---------	---------------

5 Planungsangelegenheiten

5.1 Sachstandsbericht/städtebaulicher Entwurf Dirksfeld und Erweiterung Hellersiedlung Vorlage: 008/2017

Vorlage 008/2017 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll als Anlage 3 beigelegt.

Herr Fuchte erläutert den aktuellen städtebaulichen Entwurf. Dieser soll dazu dienen eine räumliche bzw. visuelle Vorstellung zu erhalten, welche denkbare Ausgestaltung und Bebauung der Flächen möglich wäre.

Detaillierte Planungen, ob und wo z.B. ein Kindergarten angesiedelt wird, sind noch nicht getroffen worden. Die Lärmproblematik wird nicht nur durch aktiven Lärmschutz, sondern auch durch passiv festgesetzten Lärmschutz behoben.

Im sozialen Wohnungsbau ist eine ansprechende gestalterische Realisierung der Wohngebäude gegeben und bereits in vielen Beispielen anderorts umgesetzt worden. Die Ausgestaltung wird mit einem möglichen Investor besprochen und festgesetzt.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen regen an, dass die Mehrfamilienhausbebauung im Plangebiet Dirksfeld näher zur Lindenstraße rückt und die Lärmschutzwand nur zwischen den Gebäuden errichtet wird. Somit würden die Gebäude eine ähnlich Lärmschutzfunktion wie die Reihenhäuser auf der gegenüberliegenden Straßenseiten besitzen.

Der städtebauliche Entwurf erhält parteiübergreifend breite Zustimmung.

Für die Umsetzung des Plangebietes Dirksfeld ist eine Anpassung des Flächennutzungsplanes erforderlich sowie weitere Gutachten nötig. Die Dauer des Planverfahrens wird bis zum Satzungsbeschluss auf ca. 2 Jahre beziffert. Aus diesem Grund sollte das Planverfahren zeitnah gestartet werden, da die Dringlichkeit für den sozialen Wohnungsbau im Fokus steht. Entsprechende Steuerungsmöglichkeiten bleiben während des Verfahrens weiterhin bestehen.

Frau Mahnke fügt hinzu, dass der kürzlich eingegangene Antrag der Feuerwehr Appelhüsen für die Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses im zuständigen Ausschuss besprochen wird.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:
zur Kenntnis genommen**

5.2	3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 "Schulze Frenking"; hier: Satzungsbeschluss Vorlage: 003/2017
------------	--

Vorlage 003/2017 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll als Anlage 4 beige-fügt.

Ohne weitere Aussprache wird folgender Beschluss gefasst.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Gemeinde Nottuln stimmt der Abwägung der zur 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 3 „Schulze-Frenking“ abgegebenen Stellungnahmen, wie in Anlage 1 vorgeschlagen, zu.
2. Die vorliegende 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 3 „Schulze-Frenking“ (siehe Anlage 2) im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch wird gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen. Die zugehörige Begründung (siehe Anlage 3) wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen**

Ja: 19	Nein: 0	Enthaltung: 0
--------	---------	---------------

5.3	3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 75 "Darup Nord II"; hier: Satzungsbeschluss Vorlage: 007/2017
------------	--

Vorlage 007/2017 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll als Anlage 5 beige-fügt.

Die SPD merkt an, dass in der Abwägung keine detailliert Beschreibung der Problemlösung be-schrieben wird. Des Weiteren erkundigt sie sich nach der Löschwasserversorgung.

Herr Fuchte erläutert, dass während der Erstellung der Abwägungstabelle die Besichtigung vor

Ort bzw. die Erarbeitung der Lösungsvariante für das genannte Oberflächenwasserproblem getätigt wurde und somit noch keine detaillierte Problemlösung aufgelistet werden konnte. Es wird keine zusätzliche Verschlechterung, durch die teilweise Versiegelung der Baugrundstücke, gewährleistet. Nach aktuellem Erkenntnisstand wird die Situation durch eine Grabenaufweitung und einem neuen Einlauf am nördlichen Ende des Stichweges deutlich verbessert. Eine detaillierte Abwägungsaussage wird in der Ratssitzung als Tischvorlage vorgelegt.

Die Löschwasserversorgung ist durch die im 300 m Umkreis vorliegenden Hydranten gesichert.

Beschlussvorschlag:

3. Der Rat der Gemeinde Nottuln stimmt der Abwägung der zur 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 75 „Darup Nord II“ abgegebenen Stellungnahmen, wie in Anlage 1 vorgeschlagen, zu.
4. Die vorliegende 3. Änderung des Bebauungsplans Nr. 75 „Darup Nord II“ (siehe Anlage 2) im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch wird gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen. Die zugehörige Begründung (siehe Anlage 3) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja: 19	Nein: 0	Enthaltung: 0
--------	---------	---------------

5.4 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen: Bauanträge Hähnchenmastställe Vorlage: 006/2017
--

Vorlage 006/2017 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll als Anlage 6 beigelegt.

Die Grünen Fraktion, erläutert den von ihnen gestellten Antrag. Es wird daraufhin gewiesen, dass in den meisten Fällen keine rechtliche Handhabe gegen Mastbetriebe besteht.

Herr Fuchte erörtert, dass die aktuellen Vorhaben in Buxtrup und Hövel durch die Verwaltung dahingehend akribisch geprüft werden, ob eine Verweigerung des Einvernehmens möglich ist. Das Vorhaben in Buxtrup liegt im Landschaftsplan Buldern. Hier werden gewerbliche Tierhaltungsanlagen ausnahmsweise zugelassen. Somit kann eine Verweigerung des Vorhabens ausgesprochen werden.

Dem Vorhaben in Hövel stehen keine Möglichkeiten der Verweigerung entgegen. Die Rückmelde-

frist der Verwaltung zu diesem Vorhaben läuft am 25.01.2017 aus, somit wird dem Vorhaben indirekt stattgegeben. Zudem sei ein Antrag für ein weiteres Vorhaben an der Roruper Straße eingegangen. Dies wird derzeit geprüft.

Die CDU fügt hinzu, dass nicht nur die Verweigerung solcher Vorhaben oder eine Gesetzesänderung die Gesamtsituation in Deutschland ändern würde, sondern dass auch eine Verhaltensänderung bei den Kunden solcher Fleischprodukte erfolgen muss.

Herr Haase merkt an, dass die Streichung des vorletzten Satzes in dem Beschlussvorschlag, die Haltung bzw. Ablehnung der Politik gegenüber Mastbetrieben noch einmal bekräftigen könnte. Der Vorschlag wird mehrheitlich angenommen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung berichtet über die beantragten Neubauten von Hähnchenmastanlagen auf dem Gemeindegebiet. Der Gemeindeentwicklungsausschuss beschließt, dass Mastanlagen, bei denen eine gesundheitliche Beeinträchtigung der Menschen nicht auszuschließen ist, unabhängig von der eventuellen rechtlichen Zulässigkeit, auf Nottulner Gebiet nicht gewünscht sind. Bei Gesprächen mit Betreibern und/oder Investoren wird dem Ausdruck gegeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ja: 13	Nein: 0	Enthaltung: 6
--------	---------	---------------

5.5 Antrag zur Errichtung eines Lärmschutzwalls am Vogelbusch Vorlage: 001/2017

Vorlage 001/2017 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Originalprotokoll als Anlage 7 beigelegt.

Herr Fuchte erläutert den Sachverhalt und die geschätzten Kosten.

Die UBG merkt an, dass die Planungskosten durch die Gemeinde getragen werden sollten, da die Antragssteller den Bau der Umgehungsstraße nicht befürwortet haben und somit im Nachhinein direkt von den Auswirkungen (Lärm, Sicht) betroffen sind.

Die anderen Parteien sprechen sich gegen die Kostenübernahme durch die Gemeinde aus.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich mehrheitlich für den folgenden Beschlussvorschlag aus.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplanes anzustoßen. Die Kosten des Planverfahrens tragen die Antragsteller.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Ja: 15	Nein: 4	Enthaltung: 0
--------	---------	---------------

6 Umweltangelegenheiten

Keine.

7 Ordnungsangelegenheiten

Keine.

8 Verschiedenes

Auf Nachfrage der SPD fügt Herr Fuchte an, dass der Austausch der Straßenbeleuchtung von Natriumdampflampen hin zur LED-Technik in den betroffenen Bereichen vorgenommen wird. Ein Austausch der größtenteils verwendeten Leuchtstoffröhren wird nicht weiterverfolgt, da sowohl die wirtschaftliche, als auch die Energieeinsparung nur sehr gering ausfallen und somit eine nicht tragbare Amortisationszeit entstehen würde. Ein Wechsel des Farbtons kann jedoch vorgenommen werden, um somit eine bessere Ausleuchtung zu erhalten. Der historische Ortskern wird von dem Farbtonwechsel, aus gestalterischen Gründen, ausgeklammert.

Ein Bürger bemängelt die Parkplatzsituation in der Nähe des Liebfrauen-Kindergartens. Dort steht ein Wohnmobil im öffentlichen Straßenraum und behindert den Verkehr.

Frau Mahnke merkt an, dass die Situation durch das Ordnungsamt begutachtet wird.

Wolf-Herbert Haase
Vorsitzender

Hartmut Rulle
Ausschussmitglied

Jonas Deuter
Schriftführer